



Mit Holz und Klang: Österreich gestaltet Zukunft auf d

Von: **Michael Ziegler** 3. April 2025



Auf der Osaka Expo präsentiert Österreich eine Zukunft, die nachhaltig ist und klingt. Bild: BWM Designers & Architects & f

Wenn sich von 13. April bis 13. Oktober 2025 die Tore der Weltausstellung in Osaka seinen Auftritt unter dem Motto „Austria. Composing the Future“ inszenieren und Wortes. Musik bildet den roten Faden durch einen Pavillon, der als klingende Zuk

Verantwortlich für das Konzept und die Umsetzung sind das Wiener Architekturbüro B' das Kölner Gestaltungsbüro facts and fiction, das auf internationale Ausstellungskonze

Österreich zeigt eine Zukunft, die klingt

Passend zum Expo-Leitthema „Designing Future Societies for Our Lives“ übersetzt Österreich „Komponieren“, eine kulturell tief verankerte Herangehensweise.

Schon am Vorplatz empfängt ein überdimensionales Notenband aus Holzlamellen die Gäste, das nicht nur die zentrale Rolle der Musik, sondern symbolisiert auch Innovation, Nachhaltigkeit und

Die Ausstellung im Inneren des 940 Quadratmeter großen Pavillons beginnt mit einem Blick in die Vergangenheit, führt durch die Gegenwart und mündet schließlich in eine interaktive Vision der Zukunft.

Auf 270 Quadratmetern erleben Besucherinnen und Besucher eine Inszenierung, die Kunst und Natur verschmelzen lässt. Herzstück ist der sogenannte Dom der Zukunft, in dem mithilfe künstlicher Intelligenz individuelle Klang- und Bildwelt entsteht, beeinflusst durch die Werte, die die Gäste sehen und erleben.



Ein Highlight ist ein Notenband aus Holzlamellen. Bild: BWM Designers & Architects & facts and fiction

Nachhaltigkeit im Zentrum – auch im Bau

Österreichs Auftritt in Osaka versteht sich nicht nur inhaltlich, sondern auch baulich als Beitrag zur Zukunft. Das Notenband wird aus regionalem Holz gefertigt, montiert nach dem Prinzip der moduellen Konstruktion, die vollständig demontiert und wiederverwendet werden kann. Auch die Ausstellung im Inneren folgt dem ReUse-Prinzip: Die modulare Struktur wird in Japan angemietet und nach der Expo wieder abgebaut.

Damit wird ein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft geleistet und gleichzeitig auf die engen w

zwischen Österreich und Japan verwiesen. Holz gehört zu den wichtigsten Exportgütern

Rundum Erlebnis mit Musik, Architektur und Kulinarik

Der Pavillon bietet mehr als eine Ausstellung: In den oberen Etagen befinden sich verschiedene Bereiche mit Gastronomie. Für alle Besucher stehen eine Bar mit Blick auf die Bucht von Venedig und ein Verkaufsstand zur Verfügung, mit österreichischen Klassikern wie Buchten und Kaisern.

Auch entlang der Warteschlange wird der musikalische Fokus spielerisch aufgegriffen: Hier präsentieren Highlights der österreichischen Musikgeschichte.

Ein vielschichtiges Österreich-Bild

Der Österreich-Pavillon vermittelt mehr als nur Kultur und Kulinarik – er zeigt ein modernes Bild der wirtschaftlichen Stärke und kulturellen Vielfalt.

Die Besucher tauchen ein in Themen wie Nachhaltigkeit, Wirtschaft, Technologie und Kunst, alles im Takt einer musikalischen Metapher. Im Zentrum stehen drei zentrale Leitgedanken: Harmonie, das Bestreben, diese in Einklang zu bringen.

Hinter dem Projekt stehen zwei renommierte Teams. BWM Designers & Architects, die die Österreichische Nationalbibliothek im österreichischen Parlament gestaltet haben, und fact

sympplr. x